HIGH ALTITUDE TRUCK WORLD RECORD

Expedition vom 20.11. - 8.12.2014
am Vulkan Ojos del Salado / Atacama Wüste
Chile

powered by Extrem Events – Matthias Jeschke & FT Design

Am Anfang steht immer die Idee

Während der „Cultural Human Expedition 2011“ am Ojos del Salado stellte Frank Tschuschke von FT Design erstmals die Frage:

„Ob ein Truck hier wohl rauf kommt?“

Vorerst blieb die Antwort aus.

Zwei Jahre später griff er die Frage wieder auf, woraufhin Matthias Jeschke zu einer Scout-Expedition zum Ojos del Salado (6.893 m) aufbrach. Er bestieg u.a. den Gipfel und erkundete, ob es Chancen gibt, einen LKW Richtung Kraterrand zu fahren . . .

. . . und die Chancen standen gut!

Das genügte Frank Tschuschke, um konkrete Überlegungen zur Truck-Wahl anzustellen . . .

. . . und die Entscheidung fiel auf Mercedes Benz.

Nach intensiver Suche bekommt im August 2014 ein Zetros 4x4 ein neues Zuhause.

Eigentümer Frank Tschuschke:
„... und ich taufe dich auf den Namen HUBERT!“

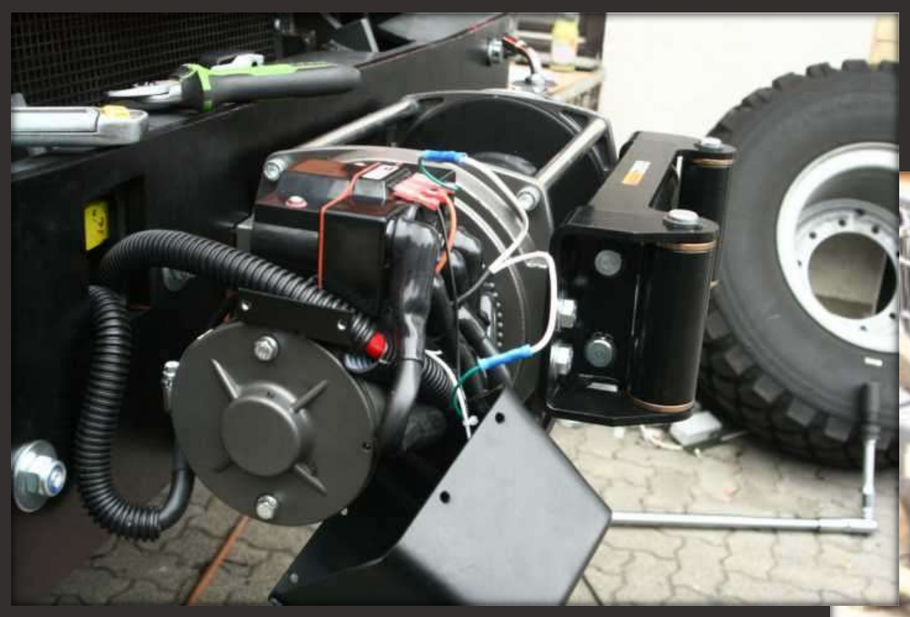
Vom Kommunalfahrzeug
zum Expeditionstruck –
der Umbau kann beginnen.

Erst einmal alles runter . . .

. . . dann werden die Solaranlage und das Spezial-Licht montiert.

Die Lichtkonstruktion von Truck-Lite / FER und Nakatanenga lassen anschließend die Nacht zum Tag werden.

Drei starke Spezialwinden von Warn (Serie 18) werden vorne, hinten und seitlich installiert . . .



. . . mit ihnen soll der Truck
auch in ganz schwierigen
Situationen vorwärts kommen
bzw. in Notsituationen
geborgen werden können.

Extrem wichtig:

Kein Rekord ohne die besten Reifen der Welt.

Wahre Meisterstücke von Alliance / Bohnenkamp: **Alliance 390.**

Die Unterkonstruktion und der Pritschenaufbau müssen gefertigt werden. Sie tragen später den Container . . .

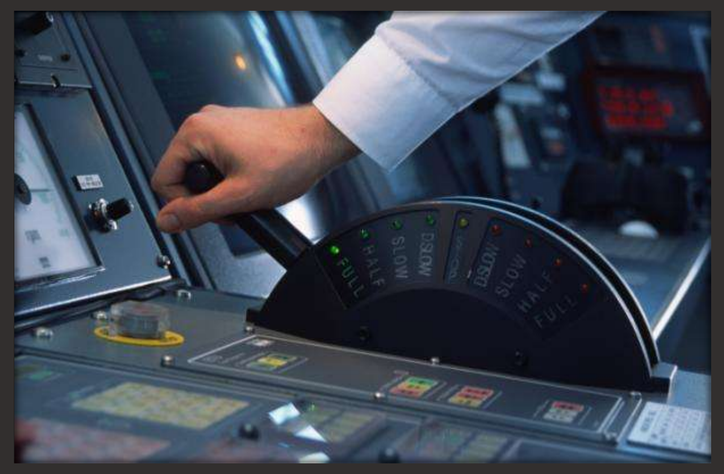
. . . in dem das Expeditions-Equipment seinen Platz finden wird.

STARK !

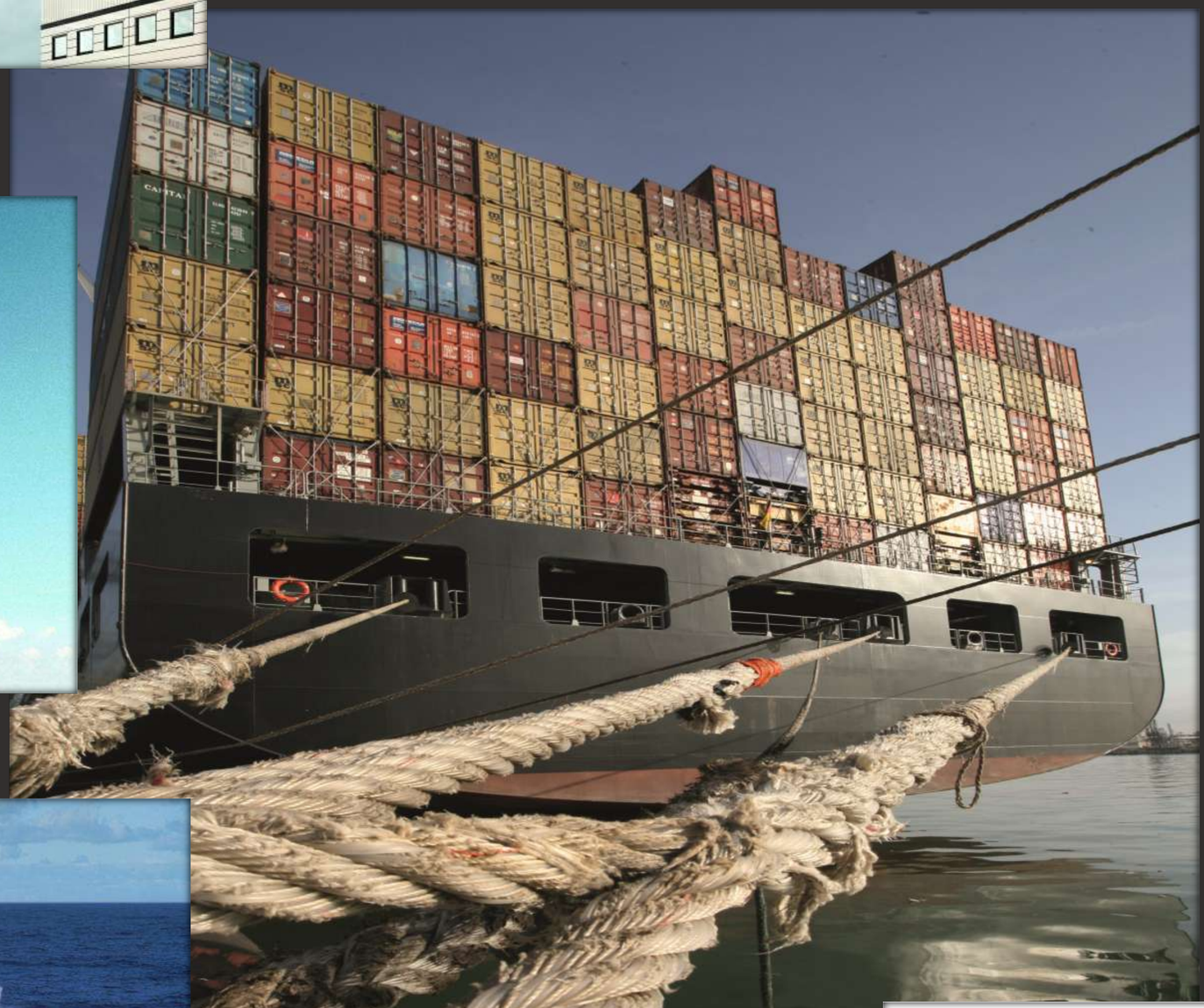
Der Mercedes Zetros mit neuen **Alliance -** Reifen und Felgen der Firma **Bohnenkamp**, Seilwinden der Firma **Warn**, LED Scheinwerfern von **Truck-Lite / FER**, Befestigungs- und Haltesysteme von **Nakatanenga**, Pritschenlagerungen der Firma **Ormocar**, Pritschenaufbau und Überrollkäfig der Firma **FT Design**, Zusatztanks und Elektrik von **S & G**, Kommunikationsequipment von **Panasonic**, sowie der Ingenieuerleistung der Firma **Bruhns** für den Secutor-Umbau.

Reisefertig mit allem Expeditionsequipment beladen . . .

. . . wird der Truck schließlich zur Verschiffung nach Hamburg zu unserem Partner **DB Schenker** gebracht.



Am 17.09.2014
verlässt der Truck
über unseren
Logistikpartner
den Hamburger Hafen mit Ziel
Zarate / Buenos Aires in Argentinien.



Zielanvisierung –
Die zahlreichen Fünf-, Sechs- und fast Siebentausender der Anden zeigen, was noch vor uns . . . und vor allem vor unserem Expeditionstruck liegt.

Wieder an Land, erreicht „Hubert“ nach fast 2400 km Landweg durch Argentinien und Chile den Ausgangspunkt unserer Expedition:

Die Wüstenstadt Copiapo in Chile.

Bei der Truckumrüstung erhalten wir tatkräftige Unterstützung der **Kaufmann Gruppe** in Copiapo.

Viel Trinkwasser . . .

. . . sowie weitere Vorräte
werden besorgt und verladen.

Ob die Ersatzreifen zum Einsatz kommen?

Sicher verzurrt sind sie jedenfalls.

Ein letzter
Check…

… und am 20.11.2014
geht es ab in die Wüste!

Die ersten
1000 Höhenmeter:

Schnell zeigt sich:
Der Zetros liebt die Wüste!

Nach dem Truck wird nun das restliche Team auf die Höhe vorbereitet . . .

. . . mit schier endlosen Fußmärschen in stetig zunehmender Höhe.

Endlich
OFFROAD!

Die erste Unterkunft fernab der Zivilisation liegt auf noch angenehmen 2.900 m.

Unser sogenanntes „Flintstone Haus“ – sonst wohl ein Hirtenunterstand.

Von wegen
„Platz ist in der kleinsten Hütte“

- zum Glück hält auch ein brummender Motor warm.

Unendliche Weiten!

Wer findet den Truck?

Nächster Stopp: Laguna Santa Rosa –

Nachtlager auf 3.800 m.

Wenn auch fernab der Zivilisation:
Wir sind nicht ganz allein.

Basislager an der Laguna Verde
auf 4.328 m.

Eiswasser zum Frühstück,
Brühe zum Mittag

Filmaufnahmen eines seltenen Motivs in der trockensten Wüste der Welt . . . der **Atacama.**

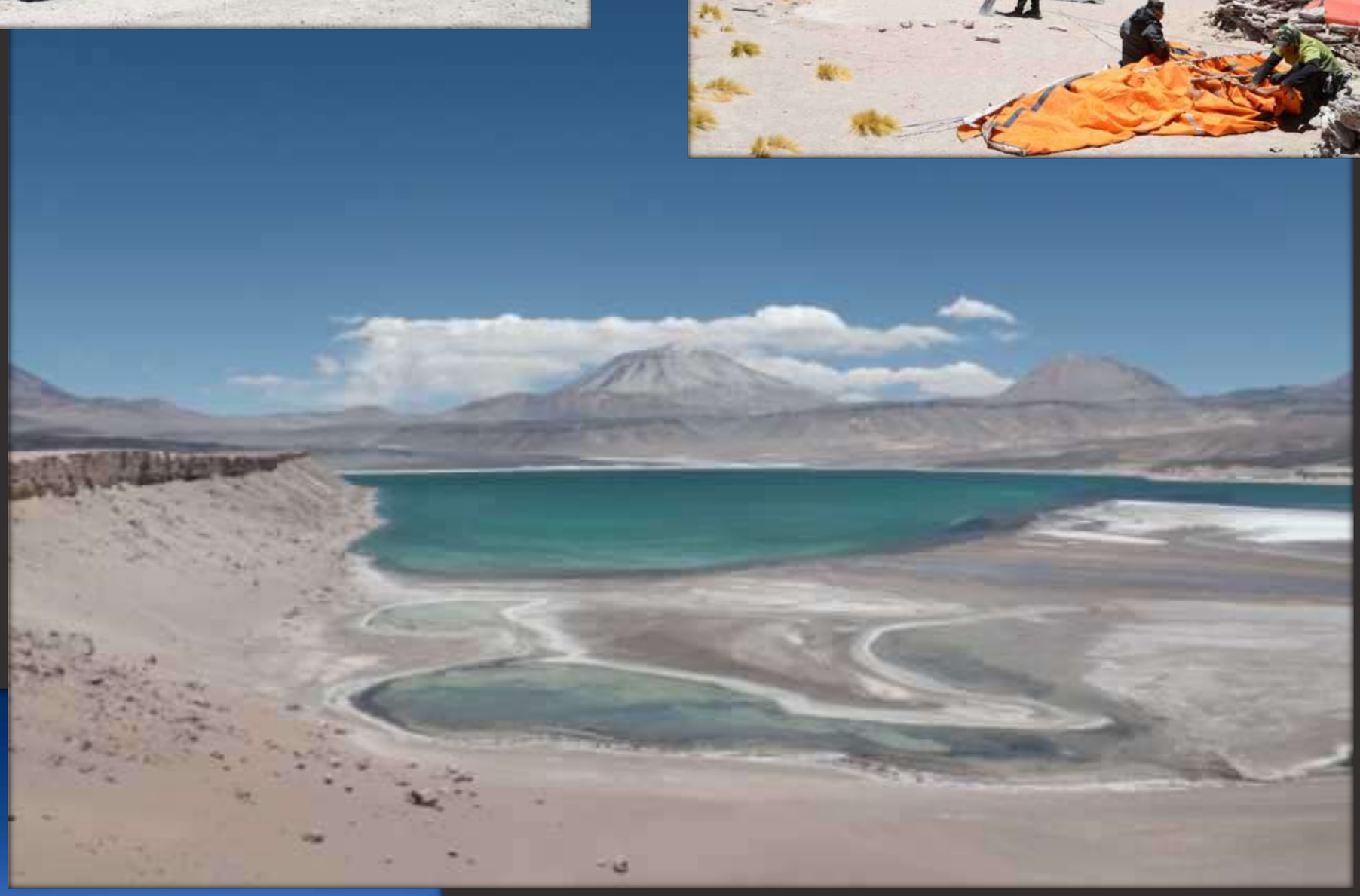
Zur Vorbereitung: Immer wieder Wandern.

Das Team . . . immer gut drauf!

Hinten, von links nach rechts:
Florian Weigl, Wolfgang Weigl, Daniel Alvaro, Frank Tschuschke

Vorne: Bianca Tschuschke, Matthias Jeschke

Abbau des Lagers an der Laguna Verde . . .



. . . und Aufbruch zum ersten Höhenlager.

Gefährliches Büßereis
am Wegesrand . . .

. . . wer
hineinfährt,
riskiert tiefe
Reifenschnitte.

Vorbei an der verlassenen Polizeistation „Claudio Lucero“ in der Nähe des „Paso San Francisco“, . . .

. . . erreichen wir unser Höhenlager „Atacama“ auf 5.280 m.

Nationenvielfalt: 18 Personen aus 10 Ländern treffen hier kurz aufeinander.

Bei allen, denen wir begegnen, findet unser Vorhaben Zuspruch.

Vorbereitung zum Zeltaufbau.

Wie gut schläft man im Zelt bei – 20 Grad?

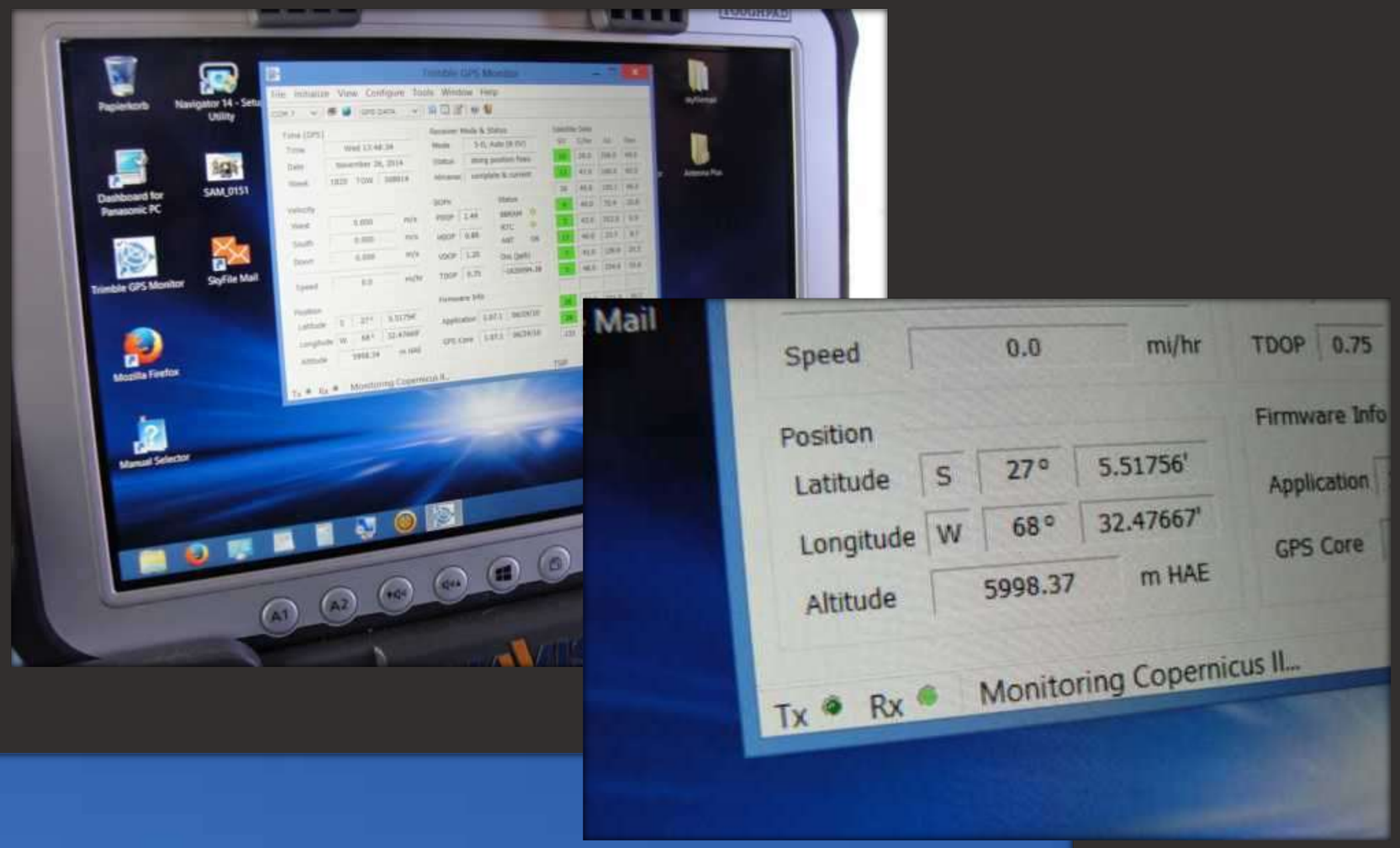
Dem Zetros ist die Temperatur egal – er läuft und läuft und läuft . . .

Wir halten Kontakt zu allen, die um uns wissen. Hier die mobile Kommunikationszentrale

by Panasonic.

Über das Panasonic G1 und E1 werden u.a. die Berichte zum Stand der Expedition via Satellit verschickt.

Und dann, das nächste Level: Heute wird die 6.000er-Marke geknackt!



Der Truck windet sich konsequent nach oben.

Nachdem wir den Schutzcontainer „Tejos“ auf 5.900 m erreicht haben, liegt ein riesiger Steilhang, gespickt mit Geröll und Felsbrocken vor uns. Eine Hürde, die uns alles abverlangen wird:
Genannt „die Felsrinne“ .

Vier Männer bereit für Schwerstarbeit.

Oberhalb von „Tejos“:
Präparierung der „Felsrinne“
für die Truck-Auffahrt.

So mancher Felsbrocken
zeigt sich unbeeindruckt.

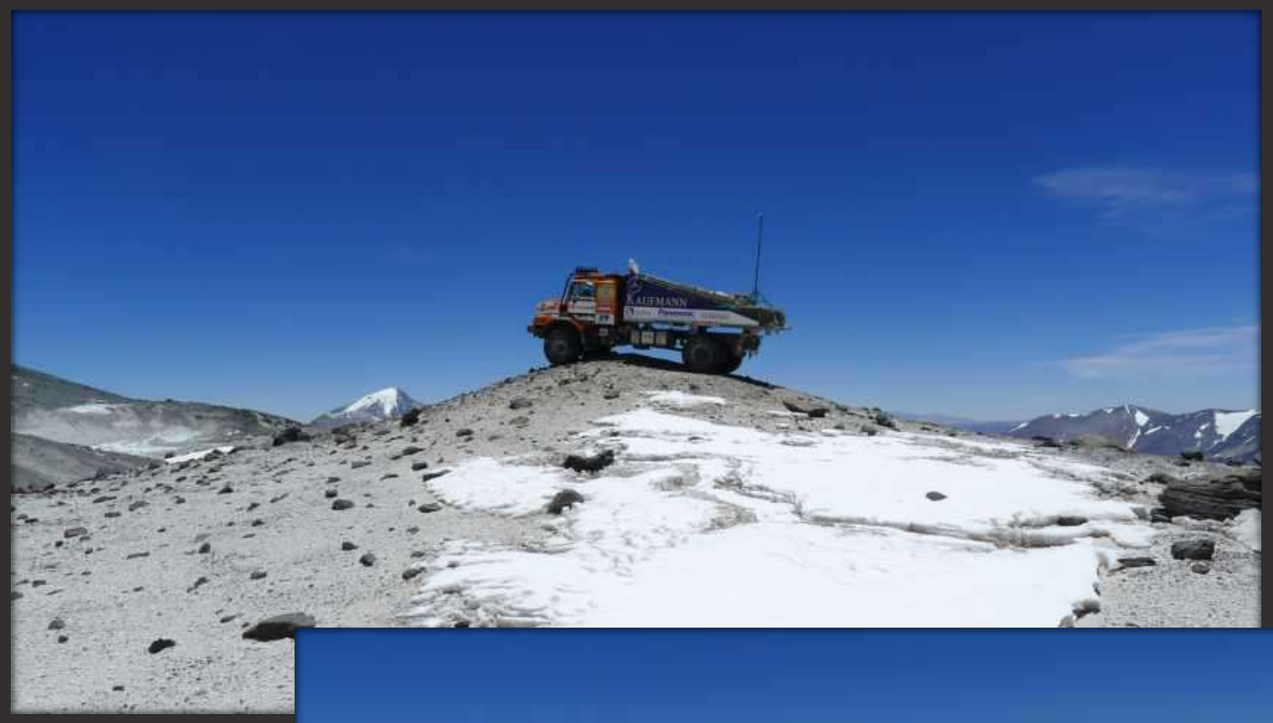
Schräg und steil - eine schwierige Kombination. Aber wir holen den Truck!

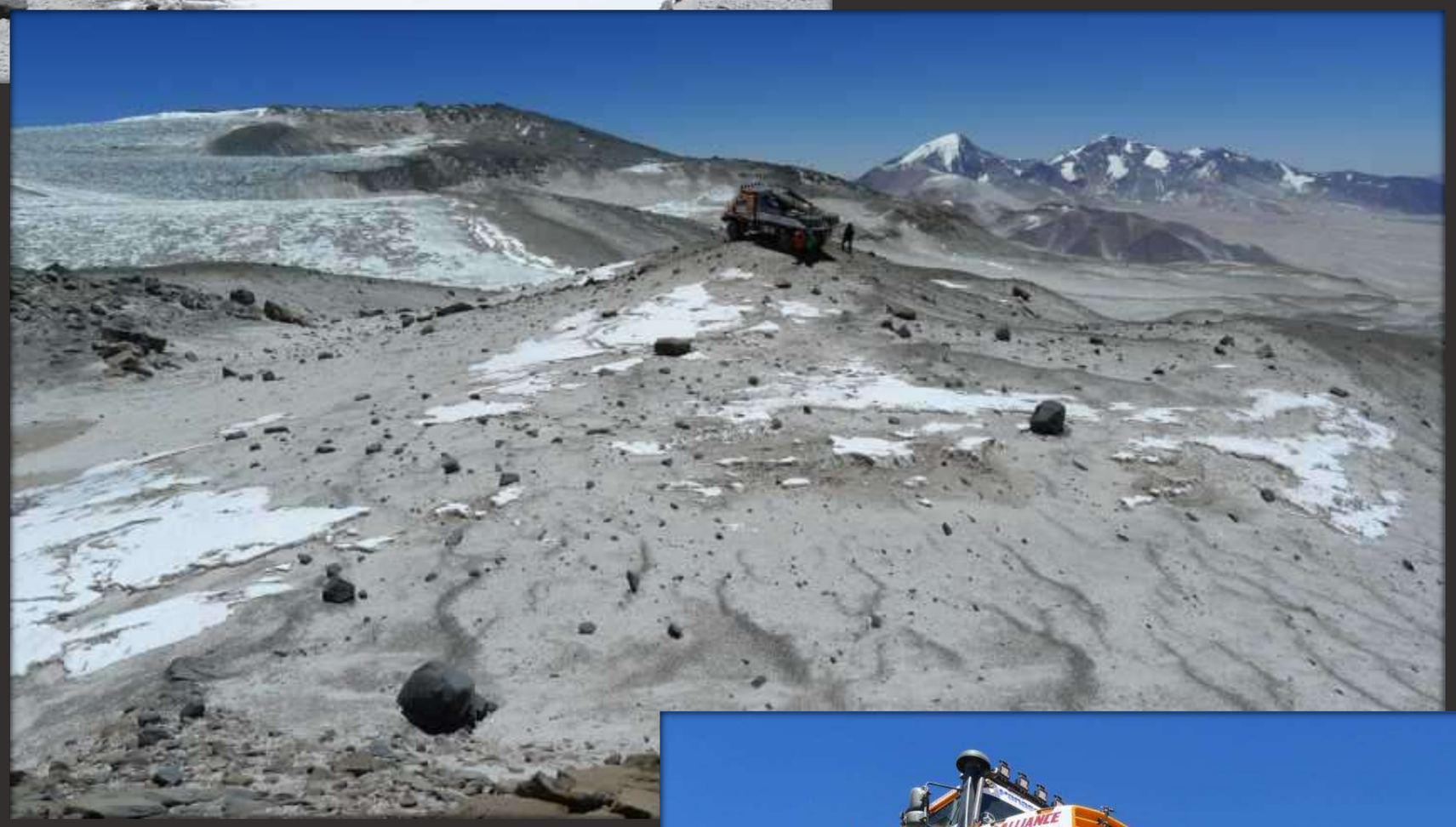
Stetig marschiert der Zetros nach oben . . .

. . . und zeigt, wozu er bestimmt ist.

Ein perfektes Zusammenspiel von Fahrzeug- und Reifentechnik.

Nicht nur der Fahrer ist begeistert!





Ungeahntes Zwischenziel:

Am 4. Dezember 2014 erreicht das Einsatzteam mit dem Zetros die Höhenmarke 6.358 m über dem Meeresspiegel - Weltrekord!

Unser anschließendes Höhenlager – Heimat für 4 Tage auf 6.250 m.

Wer sagt denn, dass Wüsten des nachts dunkel sind?

Die Aussicht für den heutigen Tag:
Gletschereis mit Büßerzacken
soweit das Auge reicht.

Wie weit werden wir noch kommen?

Unaufhaltsam geht es immer höher . . .

… dann: der letzte Steilhang. Die Antriebskraft des Zetros ist ungebrochen…

. . . es scheint, als könnten nur Naturgewalten diesen Truck aufhalten.

Heute wird dies eine unüberwindbare, meterhohe Felswand sein.

5. Dezember 2014

An einem Steilhang des Ojos del Salado erreicht der Zetros schließlich die finale Weltrekord-Höhe:
6.675 m über dem Meeresspiegel.

Niemals zuvor ist ein Dieselfahrzeug, geschweige denn ein Truck, in solche Höhen vorgestoßen! - Ein toller, zweifacher Weltrekord.

Nun folgt weitere Pionierarbeit: Gibt es eine fahrbare Passage um den Ojos herum?

Wir lassen keine möglichen Zugänge ungesehen . . .

. . . und auch am darauffolgenden Tag analysieren und erforschen wir die Umgebung . . .

. . . in rund 6.500 m Höhe – bis es kein „höher“ mehr gibt!

Ein Parkplatz am Abgrund - das Ende dieses Weges ist erreicht.

Ein tolles Fotomotiv!

Der Zetros ist das erstes Fahrzeug überhaupt auf einem Nebengipfel des Ojos.

Nach so vielen Erfolgen geht es am 7. Dezember 2014 talwärts …

… mit allem Grund zur Freude und zum Feiern.

Am Anfang steht immer die Idee . . .

. . . und am Ende steht heute ein großes PLUS.

Denn gemeinsam mit Ihnen, unseren Partnern, ist dem Team vor Ort weit mehr gelungen, als viele es für möglich hielten.

Vielen Dank an alle
unsere Partner und
Freunde !!!!

Goodbye, Ojos!

Zurück in Copiapo:

Erst einmal zum Waschen – „Lavado“ . . .

. . . dann zur Kaufmann Gruppe.

Umbau für die Rückverschiffung bei Mercedes:

Reifenwechsel und Container-montage.

Nun kann auch das Expeditionsequipment für die Rückverschiffung mit Schenker wieder sicher im Container verstaut werden.

Fertig!

Und bereit für den Heimweg.

Das Team bedankt sich nochmals . . .

Von links nach rechts:
Matthias Jeschke, Bianca Tschuschke, Frank Tschuschke, Daniel Alvaro,
Wolfgang Weigl, Florian Weigl

. . . bei allen Partnern, Freunden und Helfern für eine tolle, erfolgreiche Expedition!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.